

1. April 1865.

N<sup>ro</sup> 75.

1. Kwieitnia 1865.

(650)

## Konkurs - Kundmachung.

Nr. 3904. Zur Erlangung eines Stipendiums im jährlichen Betrage von 300 fl. österr. Währ. vom 2ten Semester des Schuljahres 186<sup>5</sup>/<sub>6</sub> angefangen, aus der vom Dr. Ignaz Königsberg gegründeten Stiftung wird ein Konkurs bis 15. Mai 1865 ausgeschrieben.

Dieses Stipendium ist für einen israelitischen Kandidaten der unteren Chirurgie, namentlich für einen sich als Patron Bildenden bestimmt.

Der Genuß dieses Stipendiums dauert durch die Zeit des vorgeschriebenen Lehrkurses, als auch zwei Jahre später, wenn es der jedesmalige Prediger des Tempels in Wien für geeignet finden soll.

Die mit Lehrbrief versehenen Kandidaten haben keinen Anspruch auf dieses Stipendium.

Absolvirte Realschüler aus Brody, die Familie Byk aus Brody und die Familie Blau aus Lipnik, Sachs aus Neutitschein haben den Vorzug.

Die Auswahl der Stipendisten steht dem Herrn Dr. Gustav Piotrowski als Erben des zum Universalerben nach dem Stifter eingesetzt gewesenen Dr. Stanislaus Piotrowski zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit den Studien- und Mittellofigkeitszeugnissen, dann im Falle sie als absolvirte Realschüler aus Brody oder aus dem Titel der Angehörigkeit zu den obgesagten Familien, das Stipendium ansprechen sollten, mit den erforderlichen Nachweisungen belegten Gesuche innerhalb des Konkursstermins im Wege des betreffenden Lehrvorstandes bei der k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.  
Lemberg, am 20. März 1865.

## Ogłoszenie konkursu.

(3)

Nr. 3904. Dla osiągnięcia stypendya o rocznych 300 zł. w. a. z fundacyi Dra. Ignacego Königsberga, zaczawszy od 2go kursu roku szkolnego 186<sup>5</sup>/<sub>6</sub>, rozpisuje się niniejszem konkurs do dnia 15. maja 1865.

Stypendyum jest przeznaczone dla kandydatów niższej chirurgii, wyznania mojżeszowego, a mianowicie dla kształcącego się na patrona, i przysłuża na czas przepisane kursu naukowego, jakoteż na dalsze dwa lata, jeżeli to kazdoczasyowy mowca synagogi wiedeńskiej za stosowne uzna.

Kandydaci posiadający list nauk (Lehrbrief) niemają prawa do ubiegania się.

Uczniowie szkół realnych z Brodów, jakoteż rodziny Byk z Brodów, Blau z Lipnika i Sachs z Neutitschan mają pierwszeństwo.

Wybór stypendysty przysłuża p. Drowi. Gustawowi Piotrowskiemu, jako sukcesorowi Dra. Stanisława Piotrowskiego, uniwersalnego spadkobiercy fundatora.

Ubiegający się o stypendyum mają swoje podania, zaopatrzone w świadectwa szkolne i świadectwo ubóstwa, a jeżeli ubiegają się z tytułu pochodzenia z wywymienionych rodzin, lub jako uczniowie szkół realnych z Brodów, w odpowiednie dowody, wnieść w czasie przepisany w drodze przelozonego szkoły do c. k. Namiestnictwa.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.  
Lwów, dnia 20. marca 1865.

(644)

G d i f t.

(3)

Nr. 9317. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Sigmund Ritter v. Dallwitz königl. preuß. Oberlandesgerichtsrathe außer Dienst, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Julian Zarewicz, Gutspächter in Zoltauice, Zolkiewer Kreises wegen Zahlung von 3173 fl. österr. Währ. f. N. G. und Pränotationenrechtfertigung über Prusno stare unterm 12. September 1864 J. 41596 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 12. Juni 1865 12 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten dem Kläger nach seiner Angabe nicht bekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Adv. Dr. Pfeister mit Substituierung des Advokaten Dr. Roiniski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem derselbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.  
Lemberg, am 13. März 1865.

(643)

G d i f t.

(3)

Nr. 559. Vom k. k. Lemberger städt. deleg. Bezirksgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Silver Skolimowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn die Lemberger k. k. privil. Schützengesellschaft am 9. Jänner 1865 J. 3. 559 wegen Zahlung des Miethzinses pr. 33 fl. öst. W. f. N. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Bescheid vom 28. Februar 1865 J. 3. 559 der Termin zur Summarverhandlung auf den 19. April 1865 festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Herrn Silver Skolimowski unbekannt ist, so hat das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landesadvokaten Herrn Dr. Smolka mit Substituierung des Herrn Landesadvokaten Herrn Dr. Kabath als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechts-

mittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte f. d. Stadt und Vorst.  
Lemberg, am 28. Februar 1865.

(645)

G d i f t.

(3)

Nro. 812. Vom Zaleszczyker k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß nach §. 488 G. D. über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in denjenigen Kronländern, wo die Zivil-Jurisdiktionsnorm vom 20. November 1852 gültig ist, befindliche unbewegliche Vermögen der Eheleute Felix und Apolonia Schultis, Handelsleute in Zaleszczyki, der Konkurs eröffnet wird.

Es wird daher Jedermann, der an die genannten Verschuldeten eine Forderung zu stellen hat, hiemit aufgefordert, bis 26. April 1865 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Advokaten Dr. Klimkiewicz als Vertreter der Felix und Apolonia Schultis'schen Konkursmasse bei diesem Bezirksgerichte um so gewisser einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, nachzuweisen, widrigens nach Ablauf des erstgenannten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten sichergestellt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verpflichtet sein würden.

Zur definitiven Wahl des Vermögens-Verwalters und des Gläubiger-Ausschusses wird die Tagfahrt auf den 26. April 1865 um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

Zaleszczyki, am 8. März 1865.

(639)

Konkurs - Ausschreibung.

(3)

Nr. 988. Zur Besetzung zweier bei der k. k. Polizei-Direktion in Lemberg offenen Konzepts-Adjunktenstellen 1ter Klasse mit dem Adjutum von 400 fl. österr. Währ. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Posten haben ihre gehörig dokumentirten, insbesondere aber mit Zeugnissen über die Kenntniß der Landessprachen, dann über die zurückgelegten Rechtsstudien, so wie über den Umstand, daß sie sich wenigstens einer Staatsprüfung mit gutem Erfolge unterzogen haben, belegten Gesuche, falls sie sich bereits im Staatsdienste befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei dieser k. k. Polizei-Direktion bis zum 15. Mai 1865 einzubringen.

Von der k. k. Polizei-Direktion.  
Lemberg, am 27. März 1865.







einzigster Termin auf den 16ten Mai 1865 um 10 Uhr Vormittags bestimmt, und daß an diesem Termine diese feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe unter nachstehenden Bedingungen wird veräußert werden:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erkobene Schätzungswerth der benannten Realität sub CNr. 573 in Budzanow im Betrage von 1800 fl. öst. W. angenommen, jedoch wird diese Realität bei diesem Termine auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch um keinen geringeren Preis als 500 fl. öst. W. erkaufte werden.

2) Jeder Kauflustige wird verbunden sein, 5% des Ausrufspreises, das ist den Betrag von 90 fl. öst. Währ. bei der gerichtlichen Feilbietungskommission als Wadium zu erlegen.

In Betreff der auf der fräglichsten Realität haftenden Schulden werden die Kauflustigen an das Grundbuch, bezüglich des vollen Inhaltes des Ediktes an die hiergerichtliche Registratur und bezüglich der rückständigen Steuern an das k. k. Steueramt in Budzanow verwiesen.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbietung werden sämtliche Interessenten und Gläubiger, und zwar die dem Wohnorte nach bekannten zu eigenen, dann die dem Wohnorte nach unbekannten und alle jene, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte und die erst später an die Gewähr der feilzubietenden Realität gelangen sollten, in Händen des ihnen in der Person des Herrn Dionis Jasienki bestellten Kurators verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Budzanów, am 31. Dezember 1864.

#### (658) Rundmachung. (1)

Nr. 2989. Am 20ten April 1865 tritt im Orte Krechowice zwischen Dolina und Kalusz eine k. k. Postexpedition ins Leben, welche sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste, sowie mit der Passagieraufnahme zu den Malloposten Lemberg-Stanislaw nach Maßgabe der vorhandenen freien Plätze im ankommenden Mallowagen befassen und ihre Hauptverbindung mittelst der eben bezeichneten Malloposten erhalten wird.

Vom gleichen Zeitpunkte an, werden die bisherigen 4mal wöchentlichen Botenfahrten Rozniatów-Dolina eingestellt und beziehungsweise auf die Route Rozniatów-Krechowice übertragen und haben letztere sodann nach der unterstehenden Kursordnung in Gang zu stehen:

Von Rozniatów		in Krechowice	
Sonntag, Montag, Mittwoch und	an denselben Tagen um 1 Uhr		
Freitag um 12 Uhr Mittags,	Nachmittags.		
Von Krechowice		in Rozniatów	
an obigen Tagen um 1 Uhr	an denselben Tagen um 2 Uhr		
15 Min. Nachmittags,	15 Min. Nachmittags.		

Der Bestellungsbezirk der Postexpedition Krechowice besteht aus nachbenannten Orten des politischen Bezirkes Rozniatów: Krechowice, Brosznów, Hutyn, Kotiatyze und Turytin.

Was hiemit veröffentlicht wird.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 21. März 1865.

#### (660) Edikt. (1)

Nr. 9629. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem Johann Julius Marcel 3 Nam. Turczyński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß mit dem hiergerichtlichen Beschlusse vom 6. März 1865 Z. 9629 über Einschreiten der galiz. Sparkasse zur Einbringung deren Restforderung pr. 2952 fl. 66 kr. österr. Währ. f. N. G. die exekutive Schätzung der Güter Soposzyn sammt Soposzyn-Antheil bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Johann Julius Marcel dreier Nam. Turczyński unbekannt ist, so wird demselben der hierortige Adv. Dr. Czernyński mit Substituierung des Adv. Dr. Rechen auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 6. März 1865.

#### Edikt.

Nr. 9629. C. k. sad krajowy Janowi Juliuszowi Marcelemu trojga imien Turczyńskiemu wiadomo czyni, iż na prośbę galic. kasy oszczędności na zaspokojenie resztującej jej wierzytelności w kwocie 2952 zł. 66 kr. w. a. z p. n. przymusowe ocenienie dóbr Soposzyn z częścią Soposzyńska uchwałą z dnia dzisiejszego dozwolono i Janowi Juliuszowi Marcelemu trojga im. Turczyńskiemu z pobytu swego niewiadomemu adwokat Dr. Czernyński z zastępstwem adwokata Dra. Rechen i do dalszych kroków egzekucyjnych na jego koszt i niebezpieczeństwo za kuratora postanowionym został, któremu powyższa uchwała doręcza się.

Lwów, dnia 6. marca 1865.

#### (661) Edikt. (1)

Nr. 11854-5406. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Bine Rosenthal gegen Zallel Ochs dato. 30. November 1864 Z. 53872 ein Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme von 105 fl. öst. W. f. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird demselben der Landesadvokat Hr. Dr. Natkis mit Substituierung des Landesadv. Hrn. Dr. Rechen auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, den 15. März 1865.

#### (664) Edikt. (1)

Nr. 2409. Von dem k. k. Zloczower Kreis- als Handelsgerichte wird dem Samuel Karbag aus Brody mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider ihn Marcus Braun wegen 299 Silber-Rubel in Depositen die Wechselklage sub praes. 20. März 1865 Z. 2409 überreicht habe, und der Zahlungsauftrag erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort desselben unbekannt ist, so wird ihm der hierortige Advokat Herr Dr. Warteresiewicz mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Starzewski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczów, den 22. März 1865.

#### (659) Edikt. (1)

Nr. 9649-4520. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Lemberger Repräsentanz der Azienda Assicuratrice in Triest gegen Josef Socher ein Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme von 71 fl. öst. Währ. f. N. G. Z. 6148 ergangen ist.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Rechen mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Natkis auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 8. März 1865.

## Anzeige-Blatt.

## Doniesienia prywatne.

## JAN KLEIN,

właściciel handlu korzennego we Lwowie pod l. 225 m., oznajmia niniejszem szanownej publiczności, iż w jego handlu jest do nabycia:

### WLASNEGO WYROBU

Piwo po 6 zł. — dubeltowe po 7 zł. — porterowe po 10 zł. za wiadro, tudzież

Olej rzepakowy { podwójnie rafinowany funt 34 kr.  
pojedynczo " " 30 "

Świece { stołowe funt 36 kr.,  
argandzkie " 38 "  
oszczędne " 38 "

Mydło suche dwuletnie funt po 36 i 32 kr. podług wagi wiedeńskiej.

Cegły w różnych gatunkach i

Makuchy olejne.

(1—7)

**Skradzione konie,** o których w Gazetach donosiłem, już są znalezione i mnie jako właścicielowi choć częściowo oddane. Powrócenie tej dotkliwej dla mnie szkody zawdzięczam osobliwie c. k. naczelnikowi urzędu powiatowego w Kulikowie Wmu. p. Edwardowi Bilińskiemu, który szczerze zajmując się moim nieszczęściem, ze zwykłą sobie energią, jedynym zamachem, niezwajając na godziny urzędowe, w jednym dniu nie tylko moje skradzione konie odszukać zarządził, ale oraz cały, na kilkanaście mil uorganizowany klub złodzieiów wykrył i przed sąd śledczy postawił. Wysoko ceniąc naśladowania godną czynność tego ze wszech względów w całej okolicy szanowanego Meza, składam Mu niniejszem za poniesione trudy publiczne podziękowanie.

Brzechowice, dnia 28. marca 1865.

(642) Julian Krasicki, gr. k. paroch.

### Methode Toussaint-Lahgenseidit.

Empfohlen v. d. Redaktion d. Lemb. Zeit. in Nr. 56 de 1864.

Die nach derselben in 9. Aufl. erschienenen französ. und engl. Unterrichtsbrieft zu beziehen durch jede Buchhandlung oder von G. Langenscheidt in Berlin, Halleschestrass 1. (Briefe franco.) (2233—4)



Die deutsche Abtheilung des Katalogs der



v o n

## Karl Wild in Lemberg

ist Ende Februar l. J. erschienen. Dieselbe umfasst nahezu alles Bessere, was die deutsche belletristische und historische Literatur in den letzten Jahren bis Ende 1864 brachte, in sorgfältiger Auswahl, von hervorragenden Erscheinungen mehrere Exemplare, zumeist in den besseren, nicht zu eng gedruckten Ausgaben. Die unterzeichnete Buchhandlung ladet deshalb, unter Hinweisung auf die **sehr billig gestellten Abonnements-Bedingungen** (Einfaches Abonnement, d. i. 2—4 Bände auf einmal 1 fl. monatlich, 5 fl. halbjährig), zu recht zahlreicher Benützung der Leihbibliothek hiemit höflichst ein.

Preis des Katalogs der deutschen Bücher, 335 Seiten 8vo., 80 kr., der französischen 60 kr., der polnischen 50 kr. österr. Währung.

Für Musikfreunde empfiehlt sich meine grosse, in Lemberg die Einzige,

### Musikalien - Leih - Anstalt,

welche fortwährend mit den neuesten Erscheinungen im Gebiete der **Instrumental- und Vokal-Musik** bereichert wird.

Das einfache Abonnement (bis 6 Stück auf einmal) monatlich 1 fl. 60 kr., halbjährig 8 fl. 50 kr. öst. W. Die bis jetzt gedruckte erste Abtheilung des Katalogs, die Pianoforte - Musik enthaltend, umfasst 11.000 Nummern und kostet 75 kr.

Programme gratis, nach Auswärts franco, Briefe erwarte aber auch franco.

Auch in meiner Filiale in Sambor ist die **Leih-Bibliothek** mit den neueren und neuesten deutschen, polnischen und französischen Büchern vervollständigt worden. Die Abonnements-Bedingungen sind dieselben wie in Lemberg.

Lemberg im März 1865.

**Karl Wild,**

Buchhändler in Lemberg und Sambor.

(578--3)

Deutsche, französische, polnische Leih-

Bibliothek von Karl Wild in Lemberg.

Na wielostronne zawezwanie urządziłem także i we Lwowie podobne

## TOWARZYSTWA GRY,

które w Wiedniu, Bernie, Krakowie tak są ulubione.


Wkładką 4 zł. kwartalnie lub 1 zł. 40 kr. miesięcznie (po wkladce 1. kwartalnej raty) grywa 18 członków mego towarzystwa (Oddział I.) z 18 kartami udziału na 37 ciągnień w Austrii istniejących urzędowych i prywatnych pożyczek loteryjnych. Po wpłacie 25 rat kwartalnych lub 75 miesięcznych na jedną kartę udziału stają się wszystkie losy własnością 18 członków. Każdy członek otrzyma 18tą część wygranej zaraz po spłaceniu pierwszej kwartalnej raty.

Oprócz tego urządziłem następujące towarzystwa gry:

Oddział II. 20 pół-losów z 1864 r. pośród 10 uczestników z 21 miesięcznymi ratami po 5 zł.

Oddział III. 10 listów kredytowych pośród 10 uczestników z 24 miesięcznymi ratami po 7 zł.


Podezas wpłaty gra się na wszystkie losy wspólnie. Po całkowitej spłacie otrzymuje każdy uczestnik oddziału II. 2 oryginalne pół-losy z r. 1864, a każdy uczestnik oddziału III. jeden los kredytowy, który już w karcie udziału wyrażony będzie z oznaczeniem seryi i numeru.

 Blizsza wiadomość w programach, które na żądanie bezpłatnie udzielam.

**Przedaję także rozmaite krajowe losy oryginalne na wypłatę w ratach.**

**O. M. Braun we Lwowie,**

izba wekslarska, wyższa ulica Karola Ludwika Nr. 312, 1sze piętro.

 **Promesy na losy kredytowe** do ciągnięcia na 1. kwietnia 1865 po 3 zł. 50 kr. wraz ze stemplem, i na **całe losy z r. 1864** do ciągnięcia na 15. kwietnia 1865 po 1 zł. 75 kr. wraz ze stemplem są u mnie zawsze w zapasie.

(580—3)

**Listowne frankowane zamówienia będą akuracie i spieszenie skuteczzone.**

## Warnung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Thomas Brassey, Bauunternehmer des Lemberg - Czernowitzer Eisenbahnbaues, für Arbeiter oder sonst wie bei dem Eisenbaue beschäftigte Personen, weder Rechnungen berichtigen, noch Schulden auszahlen,

noch für was immer gegen diese Personen erhobene Forderungen gutsehen wird.

Lieferungen und Dienstleistungen, werden nur dann anerkannt und bezahlt, wenn dieselben durch schriftlich ausgestellte und durch den betreffenden Sektions-Chef unterzeichnete Lieferungs- und Bestellscheine erwiesen sind.

Lemberg, den 28. März 1865.

(641—2)